



# WAS JUGENDÄMTER LEISTEN

in Leichter Sprache



ermöglicht durch:



**DAS JUGENDAMT.**  
Unterstützung, die ankommt.

## DAS JUGENDAMT.

Unterstützung, die ankommt.



### Impressum

#### Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter  
c/o Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Rheinland-Pfalz, Landesjugendamt  
Postfach 2964, 55019 Mainz

#### Redaktion:

Neues handeln GmbH und der Beirat aus Jugend- und Landesjugendämtern.

In Leichte Sprache übertragen von Holtz & Faust GbR, Münster, [www.holtz-und-faust.de](http://www.holtz-und-faust.de)

Auf Lesbarkeit geprüft von Beschäftigten der Westfalenfleiß gGmbH, Münster

#### Grafiken:

© Valuing People clipart collection <http://www.valuingpeopleclipart.org.uk> (5 Grafiken)

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 (35 Grafiken)

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe [www.inclusion-europe.org/etr](http://www.inclusion-europe.org/etr)

#### Fotos:

BAG Landesjugendämter, Stadt Bochum

#### Gestaltung:

Andreas Gleis

#### Stand:

August 2013

## Das Jugend-Amt

### Unterstützung für Eltern und Kinder

Lieber Leser, liebe Leserin,  
so unterstützen die Jugend-Ämter die Eltern:

- Wir machen Kinder stark.  
Die Kinder sollen gesund groß werden.  
Sie sollen ihre Begabungen entwickeln können.
- Wir unterstützen Jugendliche.  
Sie sollen selbst-bewusst und selbst-ständig werden.
- Wir begleiten und beraten Familien.  
Die Familie soll gut zusammen leben.
- Wir gestalten die Umwelt familien-freundlicher.

In Deutschland gibt es ungefähr 600 Jugend-Ämter.  
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützen Eltern und Kinder in Deutschland.

Deutschland soll für alle Menschen lebens-wert sein.  
Die Jugend-Ämter arbeiten daran.

Ein Jugend-Amt hat viele Aufgaben.  
In diesem Heft lesen Sie, was wir alles machen.

Haben Sie Fragen?  
Brauchen Sie unsere Unterstützung?  
Sprechen Sie mit dem Jugendamt in Ihrer Stadt.



## Was macht das Jugend-Amt?

Das Jugend-Amt unterstützt die Eltern bei der Erziehung von ihren Kindern und Jugendlichen.



Es unterstützt Mütter und Väter, die alleine mit ihrem Kind leben.

Zum Beispiel, wenn Eltern eine gute Kinder-Betreuung brauchen. Wir unterstützen sie bei der Suche.



Oder wenn Eltern Probleme mit ihrem Kind haben. Unsere Erziehungs-Beratung hilft ihnen.



Auch Kinder und Jugendliche können zum Jugend-Amt kommen. Zum Beispiel, wenn sie Probleme haben. Oder wenn sie in Not sind.

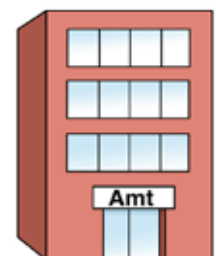


## Was ist ein Jugend-Amt?

Jede Stadt und jeder Kreis hat ein Jugend-Amt.

Einige Jugend-Ämter haben einen anderen Namen. Zum Beispiel:

**Fach-Bereich Jugend** oder  
**Fach-Bereich Familie.**



Aber alle Jugend-Ämter in Deutschland machen die gleiche Arbeit.  
Für die Arbeit vom Jugend-Amt gibt es ein Gesetz.  
Das Sozial-Gesetz-Buch 8.



Im Jugend-Amt gibt es den **Jugend-Hilfe-Ausschuss** und die **Verwaltung**.

### Der **Jugend-Hilfe-Ausschuss**

Der Jugend-Hilfe-Ausschuss ist eine Gruppe von Menschen.



Die Menschen treffen sich regelmäßig.  
Sie überlegen gemeinsam:  
Wie können Kinder und Jugendliche in dieser Stadt gut aufwachsen?  
Was müssen wir dafür tun?

Die Menschen im Ausschuss sind:

- Politiker und Politikerinnen,
- Menschen aus Vereinen und Verbänden
- und Bürger und Bürgerinnen aus der Stadt.

Der Jugend-Hilfe-Ausschuss beschließt:  
Das soll die Stadt tun.  
Dann wird das Leben für die Kinder und Jugendlichen noch besser.





## Die Verwaltung vom Jugend-Amt

Im Sozial-Gesetz-Buch 8 steht:

So muss das Jugend-Amt arbeiten.

- Das Jugend-Amt muss tun,  
was der Ausschuss beschlossen hat.

Zum Beispiel:

In einem Stadt-Teil wird eine neue Kita gebaut.

Der Ausschuss beschließt:

Das Jugend-Amt gibt der Kita Geld  
zum Bau dazu.

- Die Menschen im Jugendamt unterstützen  
und beraten Eltern und Jugendliche.  
Im Jugend-Amt arbeiten viele Sozial-Arbeiter  
und Sozial-Arbeiterinnen.  
Sie sind erfahrene Fachleute.



## So unterstützt das Jugend-Amt Kinder, Jugendliche und Familien

Das Jugend-Amt möchte den Familien,  
den Kindern und den Jugendlichen gut helfen.  
Dafür bietet es verschiedene Unterstützung an.

### Frühe Hilfen

**Frühe Hilfen** bedeutet:

Personen aus dem Jugend-Amt besuchen  
Familien mit einem neu geborenen Kind.  
Sie berichten den Eltern von der Arbeit  
vom Jugend-Amt.



Aber sie helfen auch direkt.  
Babys schreien manchmal sehr viel.  
Die Eltern wissen oft nicht,  
wie sie dem Kind helfen können.



Die Jugend-Ämter schicken den Eltern Hilfe.  
Zum Beispiel durch Hebammen  
und Kinder-Kranken-Schwwestern.

Ein Baby verändert das Leben von seinen Eltern.  
Manchmal streiten die Eltern deshalb viel.  
Die Personen aus dem Jugend-Amt wissen,  
wer den Eltern helfen kann.



So hilft das Jugend-Amt den Eltern und den Kindern.

### **Kinder-Betreuung**

Die meisten Eltern brauchen eine Kinder-Betreuung.  
Das Jugend-Amt hilft ihnen bei der Suche.

Im Jugend-Amt können die Eltern besprechen,  
was für ihr Kind das Beste ist:  
Ein Platz in einer Kita,  
ein Platz in einem Kinder-Garten  
oder ein Platz bei einer Tages-Mutter.

Das Jugend-Amt weiß,  
wo Betreuungs-Plätze in Ihrer Nähe sind.



Die Kinder müssen sich wohl fühlen.  
Sie brauchen eine gute Betreuung.  
Die Kinder müssen in den ersten Jahren viel lernen.  
Dann können sie auch in der Schule gut lernen.



Deshalb achtet das Jugend-Amt darauf,  
dass die Kinder-Betreuung gut ist.  
Die Kinder sollen sich gut entwickeln können.  
Sie sollen gut sprechen lernen.

### **Spiel-Plätze**

Kinder und Jugendliche brauchen Platz  
zum Spielen und Toben.  
Die Städte und Dörfer bauen zum Beispiel  
Spiel-Plätze.  
Und Spiel-Straßen.



Das Jugend-Amt plant dabei mit.  
Meistens sind auch Kinder und Jugendliche  
bei der Planung dabei.

### **Jugend-Arbeit**

Die Kinder und Jugendlichen  
sollen selbst-bewusst werden.  
Sie sollen selbst-ständig sein und hilfs-bereit.

Die Jugend-Ämter machen Freizeiten  
und Veranstaltungen für die Jugendlichen.  
Die Jugendlichen können in Jugend-Zentren  
etwas Neues ausprobieren und lernen.





Sie können auch mit den Mitarbeitern über Probleme sprechen.

Zum Beispiel:

Über Probleme in der Schule oder in der Familie.



### Jugend-Sozial-Arbeit

Nach der Schule müssen die Jugendlichen einen Beruf finden.

Das ist für alle schwer.

Besonders schwer ist es für Jugendliche ohne Schul-Abschluss oder aus einer Förder-Schule.

Deshalb unterstützen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Jugend-Amt diese Jugendlichen besonders.

Das Jugend-Amt vermittelt ihnen Beschäftigungen. Es vermittelt Beruf-Anfängern ältere Menschen als Berufs-Paten.



### Jugend-Schutz

Das Leben von Jugendlichen ist gefährlich.

Die Jugendlichen wissen oft nicht, wie gefährlich viele Dinge sind.

Zum Beispiel: Alkohol und Drogen, Computer-Spiele und Internet-Seiten.



Aber auch am Arbeits-Platz kann es gefährlich sein.  
Das Jugend-Amt informiert über diese Gefahren.  
Es zeigt,  
wie die Jugendlichen sich schützen können.



Viele Jugend-Ämter haben auch Notruf-Telefone  
für Kinder und Jugendliche.



### **Jugendliche vor Gericht**

Manchmal kommen Jugendliche vor Gericht.  
Zum Beispiel:  
Sie haben im Kaufhaus etwas geklaut.  
Oder sie haben einen anderen Jugendlichen  
im Streit verletzt.



Dann helfen ihnen Mitarbeiter vom Jugend-Amt.  
Sie sprechen mit den Jugendlichen  
und mit dem Gericht.  
Das Jugendamt spricht auch mit den Opfern.



Oft können die Jugendlichen sich dann  
bei ihrem Opfer entschuldigen.  
Und den Schaden wieder möglichst gut machen.

### **Der Bezirks-Sozial-Dienst**

Der Bezirks-Sozial-Dienst ist ein Teil  
vom Jugend-Amt.  
Hier arbeiten Fach-Leute  
für Erziehungs-Probleme.

Eltern haben immer mal wieder Sorgen bei der Erziehung von ihren Kindern. Meistens brauchen sie dann nur jemanden, mit dem sie sprechen können. Oder einen guten Rat.



Manchmal sind die Probleme aber auch zu groß. Die Kinder und Jugendlichen vertragen sich überhaupt nicht mehr mit ihren Eltern.

Dann können Eltern und Kinder zum **Bezirks-Sozial-Dienst** gehen.



Der **Bezirks-Sozial-Dienst** heißt manchmal auch anders:

**Allgemeiner Sozialer Dienst** oder **Kommunaler Sozialer Dienst**.



Hier arbeiten Fachleute. Sie können die Eltern und die Kinder und Jugendlichen gut beraten. Sie wissen, welche Hilfen es noch gibt. Sie sorgen dafür, dass die Menschen genau die richtige Hilfe bekommen.

### Hilfen zur Erziehung

Einige Eltern brauchen mehr Hilfe bei der Erziehung von ihren Kindern. Die Fachleute vom Bezirks-Sozial-Dienst unterstützen diese Eltern. Sie helfen den Eltern, damit die Familie gut zusammen leben kann.



Die Eltern können zum Beispiel eine Erziehungs-Beratung bekommen. Oder einen Eltern-Kurs machen. Da erfahren die Eltern, wie sie ihr Kind am besten unterstützen können. Oder wie das Kind gut etwas Neues lernt.



Manchmal brauchen die Eltern noch mehr Unterstützung. Dann kann eine Sozial-Arbeiterin für einige Zeit in die Familie kommen. Die hilft den Eltern bei ihren Problemen.



Dazu sagt man in schwerer Sprache:  
**Sozial-Pädagogische Familien-Hilfe.**

Auch die Kinder und Jugendlichen brauchen manchmal Hilfe. Zum Beispiel: Wenn sie geschlagen werden. Manchmal können Kinder und Jugendliche nicht mehr in der Familie bleiben. Zum Beispiel: Weil die Eltern sich nicht um die Kinder kümmern können.



Dann sucht das Jugend-Amt eine Pflege-Familie für das Kind. Oder ein gutes Heim.

Dort kann das Kind dann für einige Zeit bleiben. Einige Kinder bleiben auch dort, bis sie erwachsen sind.



## Wenn die Eltern sich trennen wollen

Manchmal vertragen sich die Eltern gar nicht mehr.  
Auch hier hilft das Jugend-Amt.

Es berät Paare,  
wie sie doch wieder gut miteinander leben können.  
Es berät Paare,  
wenn sie sich trennen möchten  
und wenn sie sich scheiden lassen.



Der Bezirks-Sozial-Dienst spricht mit den Eltern  
und mit den größeren Kindern und Jugendlichen.  
Sie suchen gemeinsam nach einer Lösung  
für die Familie.  
Damit beide Eltern auch nach einer Trennung  
noch für ihre Kinder da sind.

Manchmal kümmert sich ein Partner nicht mehr  
um die Kinder.  
Er zahlt kein Geld für die Kinder.  
Dann kann der andere Partner vom Jugend-Amt  
Unterstützung bekommen.



Dafür gibt es ein Gesetz.  
Es heißt:

### **Unterhalts-Vorschuss-Gesetz.**

In dem Gesetz steht:

Das Jugend-Amt bezahlt das Geld,  
das der Partner bezahlen müsste.  
Das Jugend-Amt holt sich das Geld dann  
von dem Partner wieder.





## Adoption

Manchmal merken Eltern:  
Wir können nicht für unsere Kinder sorgen.  
Wir möchten deshalb, dass unsere Kinder  
für immer andere Eltern bekommen.  
Dafür kann es viele Gründe geben.

Dann suchen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
vom Jugend-Amt gute Adoptiv-Eltern.  
Dafür gibt es beim Jugend-Amt  
die **Adoptions-Vermittlungs-Stelle**.



## Vormundschaft

Eltern müssen viele Dinge für ihre Kinder entscheiden.  
Zum Beispiel:  
In welche Schule soll das Kind gehen?  
Darf es in eine Ferien-Freizeit fahren?

Manchmal sind die Eltern krank.  
Sie können nicht mehr entscheiden.  
Dann bekommen die Kinder einen Vormund.  
Zum Beispiel:  
Eine Tante oder der Groß-Vater werden Vormund.  
Aber vielleicht gibt es keine Verwandten.  
Dann kann das Jugend-Amt Vormund werden.  
Das Jugend-Amt entscheidet dann für das Kind.



Heute sind viele Mütter nicht verheiratet.  
Sie erziehen das Kind aber  
mit dem Vater zusammen.

Manchmal lebt die Mutter auch alleine.  
Die Mutter braucht dann Geld vom Vater  
für das Kind.  
Da muss sie oft vor dem Gericht  
um das Geld kämpfen.  
Das Jugend-Amt hilft der Frau dabei.  
Aber nur, wenn die Frau das möchte.

### **Jugend-Hilfe-Planung**

Das Jugend-Amt hat viele Angebote für Kinder,  
Jugendliche und Familien.  
Die Unterstützung soll aber auch wirklich passen.

Deshalb macht das Jugend-Amt Pläne:  
**Jugend-Hilfe-Pläne.**

In den Plänen steht:  
Dieses Angebot für Kinder und Jugendliche  
brauchen wir in der Stadt.  
Zum Beispiel:  
Kita-Plätze, Spiel-Plätze, Jugend-Zentren  
und Beratungs-Stellen.  
Viele Vereine sind bei der Planung dabei.



## Kinder-Schutz

Alle Kinder haben das Recht,  
glücklich und gesund aufzuwachsen.  
Alle Kinder sollen sicher leben.  
Das Jugend-Amt soll dafür sorgen.



Das Jugend-Amt hört manchmal von Nachbarn  
oder Verwandten:  
Hier wird ein Kind geschlagen.  
Hier wird ein Kind missbraucht.



Dann sprechen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
vom Jugend-Amt mit den Familien.  
Sie suchen nach einer Hilfe für das Kind.  
Alle zusammen überlegen:  
Was muss sich ändern?  
Wie können wir das Kind schützen?



Das Jugend-Amt arbeitet dabei auch  
mit den Kitas zusammen, mit Schulen, Ärzten und der Polizei.



Manchmal holt das Jugend-Amt dann das Kind  
aus der Familie.  
Das Kind wohnt einige Zeit woanders.  
Damit es dem Kind wieder gut geht.

Das Jugend-Amt überlegt mit den Eltern:  
Welche Hilfe brauchen sie?  
Kann das Kind in Zukunft wieder in der Familie wohnen?



Einige Eltern lassen sich nicht helfen.  
Sie können sich nicht ändern.  
Dann entscheidet das Gericht:  
Wo soll das Kind in Zukunft leben.  
Wer soll in Zukunft für das Kind sorgen?



## So schützen wir Kinder richtig

Kinder gehören in ihre Familien.  
Sie haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben.  
Die Eltern haben das Recht,  
mit den Kindern zusammen zu leben.  
Sie sollen die Kinder gut erziehen.



Aber manchmal sind die Kinder bei ihren Eltern  
in Gefahr.  
Zum Beispiel, wenn die Eltern die Kinder schlagen.  
Oder die Kinder vernachlässigen  
Oder die Kinder nicht in die Schule schicken.



Dann muss sich das Jugend-Amt darum kümmern.  
Das Jugend-Amt muss genau überlegen.  
Was ist für das Kind besser:  
Bei den Eltern zu bleiben oder woanders zu leben?

Das Jugend-Amt muss da oft  
sehr schwere Entscheidungen treffen.

Das ist besonders schwer,  
wenn die Eltern nicht mit dem Jugend-Amt zusammen arbeiten.  
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
überlegen immer wieder:  
Ist unsere Entscheidung richtig?  
Wie können wir noch besser arbeiten?

## So können die Jugend-Ämter noch besser werden

Die Gesellschaft ändert sich dauernd.  
Auch die Probleme und Gefahren  
für junge Menschen ändern sich sehr schnell.  
Deshalb muss das Jugend-Amt seine Pläne  
immer wieder anpassen.

Jeden Tag überlegen die Mitarbeiter  
und Mitarbeiterinnen:  
Wie können wir noch besser arbeiten?

So arbeiten die Menschen im Jugend-Amt gut:

- Sie sprechen mit ihren Kollegen über ihre Fälle
- Sie machen Pläne.

Zum Beispiel:

So merken wir,  
dass ein Kind vielleicht missbraucht wird.

Was müssen wir dann tun?

- Sie schreiben auf:  
So haben wir einem Kind geholfen.
- Sie machen regelmäßig Weiter-Bildungen.
- Manchmal beschweren sich Menschen  
über das Jugend-Amt.

Das Jugend-Amt überlegt:  
was können wir noch besser machen.





[www.unterstuetzung-die-ankommt.de](http://www.unterstuetzung-die-ankommt.de)

# LISAS TRAUM IST UNSER AUFTRAG

**DAS JUGENDAMT.**  
Unterstützung, die ankommt.



Lisa träumt von einer glücklichen Familie.  
Wir möchten ihr helfen.

**DAS JUGENDAMT.**  
Unterstützung, die ankommt.

**Das Jugend-Amt**  
**Unterstützung für Eltern und Kinder**

In diesem Heft steht alles über Ihr Jugend-Amt.  
Ihr Jugend-Amt unterstützt Kinder,  
Jugendliche und Familien.

